



Veranstaltungsreihe QUIMS «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache»

Feedback im Dialog oder wie Lehrende und Lernende gemeinsam zum Lernerfolg beitragen

Werner Senn, Pädagogische Hochschule Luzern

Tim Sommer, Pädagogische Hochschule FHNW

Mittwoch, 20. November 2019, 14⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Campus PH Zürich, Lagerstrasse 2, Zürich (direkt beim HB)

Raum LAA-J002C

Das Angebot richtet sich an:

Alle Schulstufen (Zyklen 1–3)

Alle Lehrpersonen: Mathematik, NMG / NT, Deutsch, F, E, TTG, DaZ, IF, HSK usw.

Anmeldung bis 13. November 2019: Direkter Link: [Anmeldung](#)

<http://www.zentrumlesen.ch> > QUIMS

Der Eintritt ist frei.

Feedback kann als Information aufgefasst werden: Mit Informationen zu Lernleistungen oder zum Vorgehen können die Lernenden bei künftigen Aufgaben ihr Vorgehen ergänzen, verfeinern oder auch komplett verändern. Sie können sich aber auch bestätigt sehen und so ein zielführendes Vorgehen erneut anwenden und festigen.

Im **Inputreferat** stehen auf diesem Hintergrund zwei Leitfragen im Zentrum:

- 1) Welches sind wirksame Formen von Feedback?
- 2) Wie können Lernende und Lehrende gemeinsam zum Lernerfolg beitragen?

Unabhängig vom jeweiligen Schulfach lassen sich Grundsätze eines wirksamen Feedbacks herauschälen, die anhand von Beispielen genauer aufgezeigt werden: Zentral ist, das Feedback so anzulegen, dass es den Schülern und Schülerinnen

Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Solche Formen des Feedbacks können situativ oder auch geplant erfolgen.

Feedback, das den Lernenden (neue) Handlungsmöglichkeiten aufzeigen oder die Lernenden auch in ihrem Vorgehen bestärken soll, bietet gleichzeitig Ansatzpunkte für ein dialogisches Aushandeln. Ausgangspunkte eines solchen Dialogs bilden möglichst konkrete Beobachtungen zur Aufgabe, zum Lernprozess und darüber, wie selbstständig die Aufgabe gelöst wurde.

Feedback im Dialog bedeutet auch, dass die Schüler und Schülerinnen in den Beurteilungsprozess einbezogen werden: Feedback fließt nicht automatisch von den Lehrpersonen zu den Lernenden. Zum einen benötigen Lehrpersonen selbst Informationen und müssen Lernspuren interpretieren – dabei kann der Dialog mit den Lernenden eine wichtige Unterstützung bie-



ten –, zum anderen müssen Lernende Feedback verstehen. Diskutiert wird in diesem Zusammenhang u.a., wie Schüler/-innen einbezogen werden können und wie sie als echte Gesprächspartner/-innen wahrgenommen werden können.

In den **Workshops** werden separat für die Zyklen 1–3 anhand eines modellhaften Beispiels mögliche Zugänge für dialogisches Feedback diskutiert. Die Beispiele stammen alle aus dem Deutschunterricht.

Zwei Hinweise:

Während sich das Inputreferat für alle Fächer eignet, können wir in den Workshops aus pragmatischen Gründen keine zusätzlichen Beispiele aus dem Fachunterricht beziehen.

Im neuen Schwerpunkt C «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» werden für die Arbeit in den Schulen verschiedene Themenfelder angeboten: «Rückmeldungen im Dialog kommunizieren» ist eines davon (T4).

Zeitlicher Ablauf:

14 ⁰⁰ –15 ⁰⁰	Vortrag
15 ⁰⁰ –15 ³⁰	Pause
15 ³⁰ –17 ⁰⁰	Workshop